

GRÜN informiert

Nachrichten vom Ortsverband Bonstetten

Nummer 17/Februar 2012

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Bürgersaal – private Nutzung möglich

von Christine Disse-Reidel



In seiner Sitzung am 23.01.2012 hat der Gemeinderat, entgegen den, in der vorherigen Sitzung geäußerten Bedenken der GemeinderätInnen Puschak und Adam, beschlossen, dass private Nutzung für Geburtstagsfeiern usw. möglich ist. Damit schließt er sich der Meinung der beiden GRÜNEN an. Vermietet wird nur an Einheimische. Der Bürgermeister hat sich bei verschiedenen Gemeinden in der Nachbarschaft umgesehen und nannte einige Nutzungsbedingungen.

So machen es die Nachbarn

Die Miete für den Holzwinkelsaal in Welden beläuft sich auf 200 Euro, die der Pfarrsäle in Welden und Lauterbrunn 100 Euro zzgl. Reinigung. Der Bürgersaal in Adelsried wird grundsätzlich nicht für Privatveranstaltungen vermietet, man möchte der örtlichen Gastronomie oder den Vereinen keine Konkurrenz machen.

So läuft es in Bonstetten

Für Bonstetten beschließt der Gemeinderat einstimmig: Vereine können den Saal kostenfrei nutzen. Für die Reinigung wird keine Beteiligung gefordert.

Bedingungen für private Nutzung:

Die Miete ist auf 120 Euro festgesetzt zuzgl. 30 Euro für die Reinigung. Wird das Kücheninventar genutzt, werden für die Übergabe, zuständig ist die Reinigungskraft, zusätzlich 10 Euro erhoben.

Als Kautions müssen 250 Euro hinterlegt werden. Schäden, insbesondere bei Verlusten beim Kücheninventar werden sofort mit der Kautions verrechnet. Für die Bestuhlung und das Aufstellen von Tischen ist der Mieter zuständig, ebenso für den Abbau. Ansprechpartner ist der Bürgermeister

Diskutiert wird auch, ob bei Veranstaltungen der Vereine mit Eintrittsgeld, die Veranstalter bei den Reinigungskosten beteiligt werden. Zunächst wird darauf verzichtet. „Man kann jetzt nicht alles regeln“, so Bürgermeister Gleich.



Bürgersaal

GRÜNE Forderung zeigt Wirkung

Neuer Mannschaftstransporter für die Feuerwehr

von Peter-Reidel



Am Abend des 31.01.2012 setzte sich der Haushaltsausschuss zusammen um über den Haushaltsentwurf 2012 zu beraten. Erfreulich für die Feuerwehr dürfte sein, dass für den Brandschutz im Vermögenshaushalt 66.000 Euro vorgesehen sind. Davon entfallen 6000 Euro auf den bereits beschlossenen Stromerzeuger und 60.000 Euro auf einen Mannschaftstransportwagen. Damit wird den GRÜNEN Rechnung getragen, die im letzten Jahr die Ersatzbeschaffung für den „Oldtimer“ forderten. Gleichzeitig wird auch dem Bürgermeister eine Last von der Seele genommen, die ihn schon 5 Jahre gedrückt hat. Zusätzlich sind im Verwaltungshaushalt 3000 Euro für die Beschaffung von Schutzkleidung veranschlagt

GRÜNER Ortsverband ruft die Rechtsaufsicht des Landratsamtes an **Überprüfung der erheblichen Kostensteigerungen bei KiTA-Bau in Bonstetten ist dringend geboten.**

Von Christine Disse-Reidel

Wortlaut unserer Pressemitteilung an die AZ, die zum Beitrag am 10.02.2012 „Der teure Bürgersaal“ geführt hat.

Im November 2011 wurde der Gemeinderat aufgefordert, den Finanzierungsrahmen für die bereits fertig gebaute und ihrer Bestimmung übergebenen Kindertagesstätte mit integrierten Gemeindesaal von 1,7 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro zu erhöhen. Ungeklärt ist, ob die Kosten des Grundstücks und seiner Erschließung darin enthalten sind.

Noch zwei Monate vor Eröffnung der KiTa hatte der Architekt erklärt, dass der Kostenrahmen von 1,7 Mio. Euro eingehalten werde. Gerade diese Aussage hätte den Gemeinderäten zu denken geben müssen und kritische Fragen an Bürgermeister und Planer hätte man erwartet.. Die Gemeinderäte aber haben die erheblichen Kostensteigerungen fast ohne Rückfrage zur Kenntnis genommen und sie nachträglich genehmigt.

Der GRÜNE Ortsverband hat deshalb einen umfangreichen Fragenkatalog aufgestellt und die kommunale Rechtsaufsicht des Landratsamtes gebeten, die Vorgänge um die Kostenmehrung zu klären. Nach Ansicht des Ortsverband hat die Öffentlichkeit ein berechtigtes Interesse, zu erfahren, wieviel das Projekt KiTA/Gemeindesaal tatsächlich gekostet hat und ob die Haushaltsmittel durch die Gemeindeverantwortlichen wirtschaftlich verwaltet wurden.

Unser Fragenkatalog an das Landratsamt:

Die exorbitanten Kostensteigerungen sind durch die genannten Gründe nur vage erklärt. Haben Fehler in der Planung oder Überschreitungen der Kompetenzen zu den Mehrkosten geführt? Dazu werfen wir einige Fragen auf:

1. **Welche** Vergabesummen wurden nach dem Beschluss zum Kindergartenbau beauftragt?
2. **Wie** kann man erklären, dass Bürgermeister und Bauleiter zwei Monate vor Eröffnung der KiTA keinen Überblick über die Kostenentwicklung hatten?
3. **Wann** hat der Bürgermeister das erste Mal Kenntnis davon bekommen, dass der ursprüngliche Kostenrahmen nicht eingehalten wird?
4. **Wäre** es nicht die Pflicht des Bürgermeisters gewesen, den Gemeinderat unverzüglich über die Überschreitung des Kostenrahmens zu informieren um ihm Gelegenheit zu geben gegenzusteuern? Nach Art 66 Abs. 1 S. 2 BayGO müssen erhebliche über- oder außerplanmäßige Ausgaben durch den Gemeinderat beschlossen werden.
5. **Warum** wurde nicht zumindest der Bauausschuss des Gemeinderates in die Planung eingebunden?
6. **Wurde** das Recht der Öffentlichkeit verletzt über Haushaltsangelegenheiten informiert zu werden?

7. **Ist nicht** die Aussage des Architekten, der Kostenrahmen wird eingehalten, zwei Monate vor Eröffnung der KiTA ein deutliches Indiz für fehlerhafte Kostenschätzung bzw. Planung? Wenn ja, könnten sich daraus Schadensersatzforderungen der Gemeinde ergeben?

8. **Sind** bei den jetzt bekannten Kosten von ca. 2,1 Mio. Euro die Kosten für die Erschließung und die Außenanlagen enthalten? Wenn nein, wie hoch belaufen sie sich?

9. **Wurden** die Erschließungskosten für das Baugebiet Weinmann und der KiTA/Gemeindesaal getrennt abgerechnet? Wie hoch belaufen sie sich?

10. **Wie hoch** sind die Gesamtkosten der KiTA mit Grundstückserwerb, Planung, Erschließung und Außenanlagen?

11. Deckung der Mehrausgaben

Die Erhöhung der Finanzierungssumme wurde erst Ende November 2011, nachdem die Bauarbeiten an der KiTA nahezu abgeschlossen waren, beschlossen. Liegt es nicht nahe, dass für einen Großteil der Mehrausgaben bereits Rechnungen gestellt und bezahlt waren?

Wer hat die Auszahlungen angeordnet?

Lag die Berechtigung vor, ohne Gemeinderatsbeschluss die Mehrkosten anzuordnen?

....Wie wurden die Mehraufwendungen gedeckt?

12. **Welche** Kriterien sind für das Landratsamt wichtig, um einer Erhöhung der Finanzierung vorbehaltlos zuzustimmen?

Bericht in der Augsburger Allgemeinen wirft neue Fragen auf

In der AZ nahm Bürgermeister Gleich zu verschiedenen Fragen Stellung. So bestätigte er, dass die „internen Erschließungskosten“ für KiTA/Gemeindesaal nicht im Finanzierungsrahmen von 2,3 Mio Euro enthalten sind. Damit wird klar, dass sich die Gesamtkosten weiter erhöhen. Beim Beschluss zum Neubau der KiTA im März 2010 ging der Gemeinderat von einer Kostenschätzung des Architekten Poppe nur für die KiTA incl. Einrichtung, Ausstattung, Außenanlagen und Weg, (Erschließung), von ca. 1.3 Mio. Euro aus, daraus wurden nun 1,6 Mio. Euro, zzgl. die Kosten für den Gemeindesaal von fast 600.000 Euro. Da die Erschließungskosten nun nicht im Finanzierungsrahmen enthalten sind muss erklärt werden, wie hoch sich diese belaufen und wie sie bezahlt wurden.

KiTA Finanzierung nicht im Haushalt

Die Finanzierung der KiTA wurde über BayernGrund, außerhalb des Haushaltes abgewickelt. Demnach müssten die Erschließungskosten nun im Haushalt erscheinen. Gibt es dazu einen Gemeinderatsbeschluss?

Gemeinderatsitzung am 20.12.2011

Zuhörermitschrift von Christine Disse-Reidel

Der Gemeinderat ist bis auf GR Stegherr, der etwas später kommen wird, vollständig

TOP 1 Bürgerfrageviertelstunde

Keine Frage

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der 10. Gemeinderatsitzung vom 24.10.2011

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der 11. Gemeinderatsitzung vom 22.11.2011 jeweils öffentlicher Teil

Beide Niederschriften werden mit jeweils 12:0 Stimmen genehmigt

TOP4 Bauanträge

Stockerhütte am Mehrzweckplatz

Geplant ist eine Hütte 6,50 auf 4m mit 2 Räume zu 8 bzw. 15m², gedeckt mit einem Pultdach aus Trapezblech. Bauherr ist die Sportgemeinschaft der Stocker des Feuerwehrvereins und Sportvereins

GR'in Zinnert-Fassl schlägt vor, wie beim Bau des Mehrzweckplatzes schon besprochen, in die Hütte eine Toilette einzubauen.

Bürgermeister. Gleich: Der Kanal ist nicht tief genug, es müsste eine Hebeanlage eingebaut werden.

GR'in Zinnert-Fassl argumentiert, dass es unsinnig ist, eine teurere Toilettenanlage oben an der Hauptstraße zu bauen, wenn doch unten am Platz die Hütte entsteht und dort Bedarf sei. Bürgermeister Gleich bemerkt, dass die Gemeinderätin nichts versteht. Der Kanal sei nur für Regenwasser ausgelegt, damit der Platz nicht unter Wasser steht.

Die Hütte soll in der Ausbuchtung auf der westlichen Seite des Platzes entstehen. GR'in Zinnert-Fassl schlägt vor, die Hütte auf der gegenüberliegenden Seite zu bauen, dort sind auch die Anschlüsse. Bürgermeister Gleich meint, der Aufwand wäre wesentlich größer, außerdem wäre keine Behindertentoilette vorhanden.

GR Adam hält den Bauantrag der Sportgemeinschaft für lobenswert.

Das gemeindliche Einvernehmen wird mit 10:2 erteilt

Wir meinen:

GR'in Zinnert-Fassl versteht sehr wohl. Beim Ortstermin auf dem noch nicht fertiggestellten Mehrzweckplatz am 14.11.2009. wurde das Thema Toilette angesprochen und die Installationen sollten entsprechend ausgelegt werden.

TOP 5 Widmung der öffentlichen Straße in/um Baugebiet Weinmann

Die Hasenbergstraße im Baugebiet Weinmann wird mit 12:0 Stimmen als Gemeindestraße, der Weg vom Brauereigelände zur KiTA als beschränkt öffentlicher Weg mit jeweils 12:0 Stimmen gewidmet.

TOP 6 Zuschüsse für örtliche Vereine und Sozialstation Zusmarshausen

GR Stegherr nimmt ab jetzt an der Sitzung teil

Im Haushalt sind für die Vereine 5000 Euro bzw. für die Sozialstation 1200 Euro veranschlagt.

Obwohl der Sportverein keinen Zuschussantrag gestellt hat müsse man laut Bürgermeister Gleich berücksichtigen, was der größte Verein im Ort bewegt und ihn entsprechend unterstützen. Er hält 1000 Euro für angemessen. Daneben trägt die Gemeinde den größten Teil des Kapitaldienstes für den Kauf des Geländes der Sportanlagen. Das sind 2500 Euro (tatsächliche Kosten 2791 Euro).

GR Adam meint, man solle keinen Verein hervorheben, alle engagieren sich.

GR'in Puschak wirft ein, wir können keine 9000 Euro ausgeben, die stehen schließlich nicht im Haushalt. Der anwesende Vorsitzende des Feuerwehrvereins Franz Schmid erläutert, dass die Fahne aus dem Jahre 1952 für 8500 Euro restauriert werden muss. Bürgermeister Gleich

Verein	Beantragt Euro	Grund	Genehmigt Euro	Abstimmung
Musikverein	2500	Tracht	1000	12:0
Sport/Tennis	1000	Netze, Jugend, Midcourt	750	12:0
Stocker(Sport/Feuerwehr)	750	Hütte Mehrzweckplatz	600	12:0
Faschingsfreunde	1000	Jugend, faschingswagen, Ferienprogramm	750	13:0
Heimat und Landschaftspflege	600	Jugend, Vereinsheim	600	12:0
Feuerwehrverein	500	Jugend	100	12:0
	1500	Restauration der Fahne	1000	12:0
Sportverein	Kein		1000	12:0
Sozialstation			1200	13:0
Sportverein		Kapitaldienst Sportplatz	2500	12:0

meint, dass hier einmalig 1000 Euro als Sonderförderung gewährt werden kann.

TOP 7 Investitionshaushalt 2012

Bürgermeister Gleich berichtet dass die Einnahmen aus der Einkommenssteuer werden 2011 mit 683.000 Euro ca. 90.000 Euro höher ausfallen als erwartet. Allerdings steigt die Einkommenssteuerergänzungsabgabe um 10.000 Euro und die Schlüsselzuweisungen sinken um ca. 16.000 Euro. Die Kreisumlage steigt um ca. 40.000 Euro. Es können Rücklagen von ca. 1,1 Mio. Euro gebildet werden.

Für das Brauereigelände sollen die nächsten beiden Jahre jeweils 150.000 Euro und in 2014 100.000 Euro getilgt werden. Für den Breitbandausbau müssen ca. 95.000 Euro bereitgestellt werden.

**Weiter schlägt er folgende Investitionen vor:
Stelen für Urnengräber, es liegt bereits ein Angebot für 10.000 Euro vor
Feuerwehrwagen 60.000 Euro
Toilette in der Ortsmitte 18.000 Euro
Für den Brunnen stehen die Restzahlungen an.**

GR Leo Kränzle möchte, für die energetische Sanierung des Rathauses 100.000 Euro in den Haushalt einstellen. Es existiere bereits ein entsprechendes Gutachten. Notfalls könne die Sanierung auch in mehreren Schritten erfolgen. Die Gemeinde sollte hier Vorbild für Energieeinsparungen sein. Bürgermeister Gleich gibt zu bedenken, dass bei einer Isolierung des Gebäudes die künstlerische Gestaltung der Fassade verschwinden wird. Diese sollte wiederhergestellt werden, so GR Kränzle.

Bürgermeister Gleich spricht das Projekt LandArt an. Am 28.06.2011 hatte der Gemeinderat beschlossen, dass Bonstetten sich mit 5000 Euro beteiligt. REAL-West fordere jetzt, dass bezogen auf die 40.000 Euro Projektkosten die Mehrwertsteuer von 7%, also 2800 Euro, auch von Bonstetten übernommen werden müsse. Somit steige der Beitrag auf 7800 Euro (AZ berichtete). Falls Bonstetten nicht zustimmt, gibt es hier kein Projekt LandArt. GR Adam meint, Brutto oder Netto das interessiert uns nicht. Wir müssen wissen was es kostet! Teile der Gemeinderats fühlen sich von der Regionalmanagerin Frau Schaumann, die das Projekt am 28.06.2011 im Rat vorstellte, falsch informiert.

Der Gemeinderat stimmt schließlich mit 13:0 der Erhöhung der Summe auf 7800 Euro zu.

Wir meinen:

Frau Schaumann hat sehr wohl darauf hingewiesen, dass die Mehrwertsteuer noch zu finanzieren sei. Das hat nicht weiter interessiert. Bürgermeister Gleich bekräftigte damals, dass es nicht mehr wie 5000 Euro werden sollten.

Der GRÜNE Leo Kränzle schlägt weiter vor, für die sanierten Anlagen im alten Kindergarten zunächst 40.000 € in den Haushalt einzustellen. GR'in Puschak spricht sich dagegen aus. Man könne nicht einfach ins Blaue eine Summe ansetzen. Bürgermeister Gleich erläutert, dass die Feuerwehr ihr bisheriges „Stüberl“ im Rathaus künftig als Werkstatt nutzen möchte. Die Platzverhältnisse dort seien einfach zu eng. Alternativ soll das „Stüberl“ bzw. der Schulungsraum im ehemaligen Kindergarten eingerichtet werden. Anfang des Jahres wird der Gemeinderat

einen Ortstermin in den Feuerwehrräumen und im ehemaligen Kindergarten wahrnehmen.

Wir meinen:

Mit einer Summe von 40.000 € ist sicher nur ein kleiner Teil des gesamten Sanierungsaufwands gedeckt. Doch mit der vorgeschlagenen Summe könnten erste, von den künftigen Nutzern wie der Feuerwehr dringend gewünschte Umbauten/Verbesserungen schon in 2012 beauftragt werden. Will der Gemeinderat das Gebäude langfristig erhalten und den künftigen Mietern ein zeitgemäße Heimstatt bieten, wird man weit tiefer in die Tasche greifen müssen. Dies erfordert in 2012 sicherlich grundsätzliche Beratungen.

TOP 8 Informationen aus den Verbandsversammlungen:

Verwaltungsgemeinschaft

Es werden 7175 Einwohner verwaltet. Für seine 1230 Einwohner zahlt Bonstetten 108.000 Euro, entspricht 88 Euro je Bürger an die VG. 2012 wird die VG einen AZUBI einstellen.

Das Amtsblatt „Der Holzwinkel“ wird 2012 farbig gedruckt. Er kostet der VG jährlich 25.000 Euro. Adelsried trägt seinen eigenen Anteil.

Bürgermeister Gleich bemängelt, dass GR Kränzle eine Anfrage an die Kommunalaufsicht auch an die GRÜNE Ortsprecherin Disse-Reidel geschickt habe. Das Schreiben enthielt angeblich Details aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung. GR Kränzle bedauerte die Weiterleitung. Bürgermeister Gleich habe mittlerweile auf der Sitzung des Lenkungsausschusses für die 950 Jahr Feier das Ergebnis des entsprechenden TOP aus der Sitzung bekannt gegeben. Insofern sei der Inhalt der Sitzung jetzt öffentlich.

Schulverband Welden

Zurzeit der niedrigste Schülerstand: 263 Schüler, davon 12 aus Bonstetten., Bonstetten bezahlt 30.180 Euro an den Schulverband. Es wird nur noch eine verlängerte Mittagsbetreuung angeboten.

Abwasserzweckverband Adelsried/Bonstetten

Das Klärbecken wird saniert. Eine stationäre Belüftung wird für 130.000 Euro eingebaut.

Schulverband Adelsried/Bonstetten

Derzeit 138 Kinder, davon 56 Schüler aus Bonstetten

TOP 9 Verschiedenes

KiTA

Der Zuschuss aus dem Konjunkturpaket II in Höhe v. 178.500 Euro wurde von der Reg. V. Schwaben überwiesen.

Das Landratsamt hat der Erhöhung des Finanzierungsvertrages mit BayerGrund für die KiTA zugestimmt.

Gemeinderatssitzung am 23.01.2012

Zuhörermitschrift von Inge Kränzle



GR Leo Kränzle fehlt entschuldigt

TOP 1 Bürgerfrageviertelstunde

Es wird gefragt, ob die neue Breitbandversorgung schon funktioniert?

Bürgermeister Gleich antwortet: Ja es funktioniert seit dem 1 Januar. Die entsprechenden Verträge mit micDSL können abgeschlossen werden.

Wir meinen:

Nach Information auf der Internetseite von **micom** wurde ein Nutzungsvertrag mit dem Anbieter **M-net** abgeschlossen, so dass in Zukunft auch über diesen Provider Telefonie und Internetzugänge möglich sind.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der 12. Gemeinderatssitzung vom 20.12.2011 – öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird mit 11:0 genehmigt.

Top 3 Bauanträge

Einfamilienhaus im Wiesengrund 10. Der Bauwerber hält sich an den Bebauungsplan, somit ist kein Beschluss notwendig.

TOP 4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Welden Süd“

Am südlichen Ortseingang von Welden soll ein Geschäftshaus entstehen. Bonstetten als Nachbargemeinde wird i, Zuge der Öffentlichen Belange gehört und hat keine Einwände.

TOP 5 Belegungen/Vermietung Bürgersaal

Siehe Beitrag Seite 1

TOP 6 Möglicher Beitritt bei der Regio Augsburger Energie e.V. bzw. Gründung der Kreisenergiewerke

Das Ziel ist den Landkreis in punkto Energieversorgung unabhängig zu machen. Die Gemeinden wurden nun aufgefordert sich an dem Projekt zu beteiligen. Es wird eine Einlage von 2000 Euro erwartet. Verbindliche Zusagen werden bis Ende Januar erwartet. Bürgermeister Gleich möchte vom Gemeinderat die Äußerung, ob man sich dies grundsätzlich vorstellen könne. Die Bürgermeister des Holzwinkels hatten schon beschlossen einen eigenen Flächennutzungsplan für Energiegewinnung aufzustellen. Deshalb möchte vor einer Entscheidung sich erst mit den Holzwinkelgemeinden abstimmen. Vielleicht erübrigt sich dann ein eigener Weg und man kann sich

den Energiewerken anschließen. GR Adam meinte man solle auf jeden Fall bei den Energiewerken Sitz und Stimme bekommen.

GR Zinnert-Fassl hält Autarkie in einem kleinen Bereich nicht für möglich. Sie möchte Energieeinsparungen den Vorrang geben. Die Wirtschaftlichkeit stehe im Vordergrund.

TOP 7 Verschiedenes

GR Stegherr möchte dass der Weg vom Brauereigelände zur KiTA geräumt und gestreut wird. Bisher verkündet ein Schild „Kein Winterdienst“.

GR in Zinnert-Fassl weist darauf hin, dass der Fußweg zwischen Hauptstraße und Am Grund oft verschmutzt ist. Bürgermeister Gleich sichert in beiden Fällen Abhilfe zu.

GRÜNE Kontakte in Bonstetten

Bündnis90/Die Grünen - Ortsverband Bonstetten
Tulpenweg 5 – 86486 Bonstetten

Tel: 08293/951426

Petra Zinnert-Fassl - Gemeinderätin

p.zinnert.fassl@t-online.de

Leo Kränzle - Gemeinderat

leoherbert-kraenzle@t-online.de

Christine Disse-Reidel Ortssprecherin

christine.disse@t-online.de

Peter Reidel

p.reidel@t-online.de



Impressum

Herausgeber:

DIE GRÜNEN Bonstetten

V.i.S.d.P./Redaktion:

Christine Disse-Reidel,

Tulpenweg 5 86486 Bonstetten



Landesvorsitzender
Dieter Janecek

Grüne sagen Nein zu ACTA

Der bayerische Landesverband und die Münchner Grünen unterstützen die Proteste gegen das ACTA-Abkommen (Anti-Counterfeiting Trade Agreement). Das ACTA-Abkommen könnte Konzernen erlauben, das Internet zu zensieren. Mit ACTA werden Datenaustausche im Internet konsequent gescannt. Bei Weiterverbreitung urheberrechtlich geschützter Daten drohen Privatpersonen Geldstrafen und Klagen. Mit

ACTA wird so unser Recht auf freien Informationsaustausch unverhältnismäßig eingeschränkt.

Das Abkommen soll weltweit gelten, beginnend mit den USA, EU und neun weiteren Ländern. Das Europäische Parlament wird dieses Jahr noch über ACTA entscheiden. Jedoch waren nur 20% der Regierungen bei den Verhandlungen um das Abkommen mit dabei. Dazu die Münchner Vorstandsmitglieder Katharina Schulze und Thomas Pfeiffer: "Das Abkommen wurde im Geheimen verhandelt und keine Organisationen der Zivilgesellschaft waren dabei mit eingebunden! Erst als Abgeordnete des EU-Parlaments massiv die Veröffentlichung des Vertragstext gefordert hatten, ist dies geschehen. So sieht keine demokratische Willensbildung aus! Wir möchten die EU dazu bringen, das Abkommen abzulehnen. Deswegen fordern wir das Europäische Parlament und den Bundestag auf, ACTA nicht zu ratifizieren."

Landesvorsitzender Dieter Janecek ergänzt: "Wir stehen dem ACTA-Abkommen sehr kritisch gegenüber, weil wir gegen Internetzensur, beschränkte Meinungsäußerung, Verlust der Netzneutralität, totale Überwachung aller Netzaktivitäten und restriktive Bestrafungen sind. Unsere grüne Politik setzt sich ein für ein freies Internet und für die Bewahrung von Persönlichkeits- und Bürgerrechten."

Pressemitteilung Bündnis90/Die Grünen Bayern

Partei ergreifen, Mitglied werden



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind eine quicklebende Partei. Wir wollen wachsen, in jeder Hinsicht. Dabei kommt es auf jede/n an. Nur starke Grüne sind ein Garant für ökologische Modernisierung und neue soziale Gerechtigkeit.

Ich will Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden.

Name.....Vorname.....

Straße/Nr.....PLZ/Ort.....

Telefon..... Fax.....

E-Mail.....

Geburtsdatum.....

Beruf.....

Ort, Datum.....

Unterschrift

**Bitte ausschneiden, ausfüllen
(Unterschrift nicht vergessen) und per Post an:**

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
KV Augsburg-Land
Maximilianstrasse 17
86150 Augsburg**

Mitgliedsbeiträge:
Für Nichtberufstätige, StudentInnen, SchülerInnen
monatlich mindestens 5,50 €, vierteljährlich mindestens 16,50 €.
Für Berufstätige
monatlich mindestens 11 €, vierteljährlich 33 €.
Die Abbuchung ist nur quartalsweise möglich.

Oder beim Ortsverband Bonstetten, Tulpenweg 5 abgeben